

BESCHLUSS NR.60-2021

Vorgesehene Beratungsfolge	Sitzung am:	Behandlung des TOP		Abstimmung			
		öffentlich	nichtöffentlich	Anw	Ja	N	E
Stadtrat	15.09.2021	☒	☐	15	15	0	0

GEGENSTAND: Verwendung der Spenden für Hochwasseropfer

Kurzdarstellung des Sachverhaltes: Im Juli 2021 zog ein heftiges Starkregengebiet über den Westen Deutschlands. Besonders betroffen waren die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Dieses führte am 14. und 15. Juli 2021 zu einer Hochwasserlage mit dramatischen Folgen. Menschen verloren ihr Leben und ihre Existenzgrundlagen. Häuser und die Infrastruktur wurden zerstört.

Da die Stadt Raguhn-Jeßnitz vor allem im Jahre 2002 selbst von einer extremen Hochwasserlage betroffen war und Hilfsbereitschaft aus ganz Deutschland erfuhr, wurde auch durch die Stadt Raguhn-Jeßnitz zu Spenden aufgerufen. Viele Privatpersonen, Vereine und Hilfsorganisationen im Stadtgebiet haben bereits durch ihren persönlichen Einsatz Hilfsgüter und Spenden gesammelt und diese in die betroffenen Gebiete gebracht. Nachdem zunächst dringend Sachspenden benötigt wurden, ist nun auch finanzielle Unterstützung erforderlich, denn der Wiederaufbau wird aus der Erfahrung heraus viele Jahre andauern.

Mit Stand vom 31.08.2021 sind auf dem Konto der Stadt Raguhn-Jeßnitz insgesamt Spendengelder i. H. v. 6.130,00 € eingegangen. Nunmehr sollen diese Spenden Organisationen zugute kommen, die vom Hochwasser schwer getroffen wurden. Während für Privatpersonen Hilfsprogramme des Bundes und der Länder angeboten werden, ist es für Städte und Gemeinden äußerst aufwendig und langwierig, entstandene Schäden zu beheben. Durch eine Recherche im Internet wurde die Stadt Raguhn-Jeßnitz auf die Gemeinde Kall aufmerksam. Diese Gemeinde, mit einer Fläche von rd. 66 km² und rd. 11.400 Einwohnern, befindet sich im Landkreis Euskirchen in Nordrhein-Westfalen.

Die beigegefügte Präsentation zeigt das Ausmaß der Hochwasserkatastrophe durch den Anstieg der Urft nach erster Inaugenscheinnahme. Eine erste Schätzung der Schäden beläuft sich auf insgesamt rd. 112.900.000 €. Neben 4000 betroffenen Einwohnern wurde auch die kommunale Infrastruktur massiv zerstört, u. a. Feuerwehrgerätehäuser. Während die Kameraden im Einsatz waren und Menschenleben unter Einsatz ihres eigenen Lebens retteten, wurden 2 Gerätehäuser samt Inhalt, Fahrzeugen, Technik und Einsatzkleidung zerstört und durch die Flut mit sich gerissen. Betroffen sind das Feuerwehrgerätehaus Kall (Schaden: 1.540.000 €) sowie das Feuerwehrgerätehaus Sistig (Schaden: 280.000 €).

Während derzeit bei der Gemeinde Kall ausweislich der beigegefügte Präsentation eingehende Spendengelder ausschließlich an die betroffenen Bürger vor Ort weitergeleitet werden, wird vorgeschlagen, die auf dem Konto der Stadt Raguhn-Jeßnitz eingegangenen Spenden für die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehren der Gemeinde Kall zur Verfügung zu stellen.

Hinweis: Diese Beschlussvorlage wurde aufgrund der Dringlichkeit im Haupt- und Finanzausschuss nicht vorberaten. Ich bitte um Verständnis, dass schnelle Hilfe erforderlich und wirksam ist und trotzdem die Beschlussfassung im Stadtrat am 15.09.2021 erfolgen kann. Den Spendern kann damit die schnelle Bereitstellung signalisiert werden.

Gesetzliche Grundlagen: § 4 Nr. 2 Hauptsatzung der Stadt Raguhn-Jeßnitz

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Produkte / Kostenstellen	im laufenden HH-Jahr €	Folgejahr/e €
Verwahrkonto	6.130 €	

BESCHLUSS: Der Stadtrat der Stadt Raguhn-Jeßnitz beschließt, die für die Flutopfer eingegangenen Spendengelder i. H. v. 6.130 € und ggf. noch weitere dafür eingehende Spendengelder der Gemeinde Kall, Bahnhofstraße 9, 53925 Kall, zur Verfügung zu stellen. Die Mittel sind zweckgebunden für die örtliche Feuerwehr.
--

ABSTIMMUNGSERGEBNIS

Mitgliederzahl (+ Bgm.):	20	
Anwesende Mitglieder:	15	davon Mitwirkungsverbot (§ 33 KVG LSA): 0
Ja-Stimmen	15	
Nein-Stimmen	0	
Enthaltungen	0	

Marbach
Bürgermeister

- Siegel -